

Sélection d'article sur la politique suisse

processus

Bundesanwaltschaft Mossad-Affäre

Imprimer

Éditeur

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Contributions de

Ehrensperger, Elisabeth

Citations préféré

Ehrensperger, Elisabeth 2025. *Sélection d'article sur la politique suisse: Bundesanwaltschaft Mossad-Affäre, 1998 - 1999*. Bern: Année Politique Suisse, Institut de science politique, Université de Berne. www.anneepolitique.swiss, téléchargé le 16.03.2025.

Sommaire

Chronique générale	1
Enseignement, culture et médias	1
Médias	1
Aspects généraux de la politique médiatique	1

Abréviations

UBI Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen
EDA Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
BA Bundesanwaltschaft

AIEP Autorité indépendante d'examen des plaintes en matière de radio-
 télévision
DFAE Département fédéral des affaires étrangères
MPC Ministère public de la Confédération

Chronique générale

Enseignement, culture et médias

Médias

Aspects généraux de la politique médiatique

ACTE ADMINISTRATIF
DATE: 08.11.1998
ELISABETH EHRENSPERGER

Wegen Veröffentlichung amtlicher geheimer Verhandlungen holte die Bundesanwaltschaft (BA) erneut zum **Schlag gegen Medienschaffende** aus. Ein Strafverfahren lief gegen den «Sonntagszeitung»-Redaktor Martin Stoll aufgrund dessen im April erschienenen Artikels über die **Mossad-Affäre in Bern-Liebefeld**. Im weiteren sassen der Bundeshauskorrespondent vom «Tages Anzeiger», Bruno Vanoni, sowie Denis Barrelet, Bundeshaus-Korrespondent bei «24 Heures», Medienrechtsprofessor an der Uni Fribourg und neuer Präsident der Unabhängigen Beschwerdeinstanz (UBI), auf der Anklagebank. Die Bundesanwaltschaft untersuchte im Auftrag des EDA, wie **vertrauliche Diplomatenpapiere aus Washington** im Juni 1997 den Weg auf die Schreibtische der Journalisten und von dort an die Öffentlichkeit gefunden hatten. In den Papieren hatte Botschafter Alfred Defago dem Bundesrat von allzu harschen Reaktionen auf den Bericht von US-Unterstaatssekretär Stuart Eizenstat über die Rolle der Schweiz im Zweiten Weltkrieg abgeraten.¹

PROCÉDURE JUDICIAIRE
DATE: 23.11.1999
ELISABETH EHRENSPERGER

Denis Barrelet, Bundeshauskorrespondent bei «24 heures» und Medienrechtsexperte, sowie Bruno Vanoni, Bundeshauskorrespondent vom «Tages Anzeiger», wurden durch das Berner Obergericht zweitinstanzlich **von der Anklage auf «Veröffentlichung amtlicher geheimer Verhandlungen» freigesprochen**. Die Bundesanwaltschaft (BA) hatte gegen beide ermittelt, nachdem vertrauliche Depeschen von Botschafter Defago an den Bundesrat bekannt geworden waren. Freigesprochen wurde auch ein Journalist der «Sonntags-Zeitung», dem die Bundesanwaltschaft die Veröffentlichung geheimer Unterlagen in der Mossad-Affäre vorgeworfen hatte. Wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses verurteilte das Bezirksgericht Zürich einen früheren Beamten der Bundesanwaltschaft, der 1997 gegen Zusicherung eines Spesenersatzes in der Höhe von CHF 3'000 Redaktionsmitglieder der Zeitschrift «Facts» in als geheim taxierte Informationen eingeweiht hatte. Der Artikel erregte in der Folge nicht wegen seines Inhalts, sondern aufgrund des offensichtlich gewordenen «Checkbuchjournalismus» Aufsehen.²

1) TA, 11.2., 14.2. und 31.8.98; Lib., 3.11.98; SoZ, 30.8.98; BZ, 1.9.98; Presse vom 7.11. und 8.11.98.

2) TA, 4.2.99; Bund, 19.3. und 18.9.99; Presse vom 25.3., 28.4. und 8.5.99; NZZ, 17.9.99, 1.11. und 23.11.99.